

Westast

Der nächste Mutmacher ist der ehemalige Bundesrat und Verkehrsminister Moritz Leuenberger, der ja in Biel aufgewachsen ist. Er betrachtet das offizielle Projekt als sehr ungünstig, er habe die Routenwahl durch die Stadt hindurch bereits als aktiver Verkehrsminister immer als ungünstig betrachtet, da es die Stadt zerschneide. Auch er ermutigt die Westastgegner, weiterzukämpfen. *Eugen Häni, Biel*

Ich habe an der Vorstellung des aktuellen Ausführungsprojektes durch Regierungsratspräsident Christoph Neuhaus in Nidau teilgenommen.

Einer durch aussenstehende Fachleute erarbeiteten Beurteilung würde ich zustimmen, wenn diese nachvollziehbar begründet ist und nicht nur auf Argumenten basiert (Definition: Argumente sind Rechtfertigungsgründe, um eine Meinung zu untermauern).

Meine Frage an den Regierungsratspräsidenten und das Gremium auf dem Podium: «Wie kann der Anschluss Biel-Centre begründet werden, da die Hauptstrasse in Nidau (bald Tempo 30) sowie in Richtung Biel der Verresiusplatz und seine Fortsetzungen kaum so viele Fahrzeuge aufnehmen können, welche ein Vollanschluss liefert?»

Der Anschluss verlangt zudem den Abriss der neu renovierten Höheren Fachschule, welche mit dem neuen Campus Synergieeffekte hätte.

Nach kurzem Zögern kam die Antwort, dass dieser Anschluss geplant wurde, weil er von der ehemaligen Bieler Regierung gewünscht wurde. Mit dieser Begründung müsste ihn die aktuelle Bieler Regierung, welche in der Zwischenzeit ein paar Jahre Zusatzkenntnisse gewonnen hat, wieder kippen können! *Ulrich Burri, Biel*